

Wir Steirer

Interessens F.d.B. FPÖ-Bezirkspartei Graz-Umgebung, Gawebering 4 8077 Gawebering
Email: graz-umgebung@fpoe.at Tel.: +43 (0)31627072-45
Besatzung: die obere Mag. Sachz. W. Kumpitsch, M.B.L. P. Kumpitsch

POSTWURFSENDUNG
im Sinne des Wahlgesetzes
Wahlperiode 2020



Österreichische Post AG
RM Wahlen 19A041843 E
8010 Graz



Jetzt geht's um HITZENDORF

Mag. Günther Kumpitsch,
Spitzenkandidat

**Holen wir uns UNSERE
FREIHEIT zurück!**

Deshalb am 28. Juni  **FPÖ**



FPÖ. Nur stark mit EUCH!

„Ziel in Sicht“

Verkehrssicherheitskonzept

Nach mehrjähriger gemeinsamer Arbeit mit dem Obmann des Umweltausschusses, GR Franz Wenzl, und VizeBgm. Mag. Günther Kumpitsch als Sicherheitsreferent der Gemeinde, stand das erarbeitete Verkehrssicherheitskonzept in einem wesentlichen Punkt zur Entscheidung durch den Gemeinderat an.

Verkehrssicherheitskonzept „Punktueller Geschwindigkeitsmessung“

Gutachten

Graz, 26.11.2019

Durchgeführt im Auftrag von Marktgemeinde Hitzendorf

Erstellt von: KFV Sicherheit-Service GmbH

In der Gemeinderatssitzung vom 28.05.2020, Tagesordnungspunkt 11, hatte der Gemeinderat darüber zu beraten und Beschluss zu fassen, ob er einer erforderlichen Kooperationsvereinbarung zur automatisierten bildgebenden Verkehrsüberwachung (punktueller Geschwindigkeitsmessungen) mit dem Bundesministerium für Inneres und der Landespolizeidirektion Steiermark auf dem Gebiet der Marktgemeinde Hitzendorf seine Zustimmung erteilt. Was bedeutet, dass damit die Möglichkeit geschaffen wird, an den laut vorliegendem Verkehrssicherheitskonzept als geeignet befundenen sieben Standorten im Gemeindegebiet, „Punktueller Geschwindigkeitsmessungen“ vornehmen zu dürfen.

In einem Zusatzantrag wurde der Gemeinderat ersucht, er möge beschließen, die gesamten Einnahmen aus den Geschwindigkeitsmessungen (Strafgelder von der Verkehrsbehörde (BH Graz-Umgebung) für die Errichtung und Instandhaltung von Verkehrsberuhigungs- und Verkehrssicherheitsmaßnahmen (Gehsteige/-wege, Radwege, Bushaltestellen, Gemeindestraßen etc.) Zweck zu widmen, bzw. die im jeweiligen Haushaltsjahr so nicht verbauten Strafgelder bis zu ihrer zweckgewidmeten Verwendung einer Rücklage zuzuführen.

In den vergangenen Jahren wurden Sie, geschätzte Gemeindebürgerinnen und Bürger, in den Aussen-

dungen „Hitzendorf Sicher“ des Sicherheitsreferenten Mag. Kumpitsch über den jeweiligen Stand der Vorarbeiten zur Umsetzung des Verkehrssicherheitskonzepts in Kenntnis gesetzt (Sie können diese auf der Homepage der Marktgemeinde Hitzendorf abrufen und nachlesen). Nach Vorstellung und Erläuterung des vorliegenden Beschlussantrages und eingehender Diskussion darüber, erteilten ÖVP, SPÖ, FPÖ und GRÜNE (NEOS nicht anwesend) nahezu einstimmig dem Grundantrag die Zustimmung. Der Zusatzantrag wurde einstimmig angenommen.

Wir Freiheitliche möchten uns bei Mag. Kumpitsch als Sicherheitsreferenten, bei GR Wenzl für die geleistete Arbeit und bei allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten herzlich bedanken, die ihre Zustimmung erteilt haben. Damit wird es in Zukunft möglich sein, viele Gefahrenstellen nachhaltig zu entschärfen und die Straßen für die Bewohner unserer Gemeinde sicherer zu gestalten.

Nach einer gewissen Amortisationsphase sind für die Gemeinde auch Einnahmen zu erwarten, die auch in schwierigen Zeiten (wie z.B. in Zeiten der Corona-Krise, welche Mindereinnahmen nach sich ziehen wird), ein Minus in der Gemeindekasse abdecken können. Enttäuschend und nicht nachvollziehbar war die Wortmeldung und Ablehnung des ehemaligen Fraktionsvorsitzenden der SPÖ, der in der Möglichkeit an gefährlichen Straßenstellen (nur solche wurden in das Verkehrskonzept einbezogen und von der Verkehrsbehörde als geeignet erklärt) Geschwindigkeitsmessungen vorzunehmen, nur den Versuch der Abzocke eigener Autofahrer sieht. Schließlich führten unzählige Beschwerden, Bitten und Anregungen betroffener Anrainer dazu, endlich wirksame Maßnahmen zur Hebung der Verkehrssicherheit zu setzen.

Hitzendorf ist nunmehr die 2. Gemeinde in der Steiermark, die erfolgreich das vom Bundesministerium für Inneres vorgegebene Verkehrssicherheitskonzept zur Umsetzung bringt. Ein Erfolg, der sich sehen lassen kann.



Liebe Hitzendorferinnen, liebe Hitzendorfer!

Vieles hat sich seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie und dem von der Regierung verordneten Shutdown verändert. Das erzwungene Zurückfahren der sozialen Kontakte und das Herunterfahren der Wirtschaft betraf und betrifft uns alle und für manche Menschen bedeutete es den Verlust des Arbeitsplatzes, Kurzarbeit, die Einschränkung oder das Verbot der Ausübung betrieblicher Tätigkeiten. Damit verbunden sind schwere finanzielle Einbußen bis hin zur Bedrohung der wirtschaftlichen Existenz. Auch Hitzendorf war von den Geschehnissen um das Coronavirus betroffen.

So waren die Mitglieder unserer Ortsgruppe von Beginn an bestrebt, einen Beitrag in dieser schwierigen Situation zu leisten, indem sie sich dem von der Gemeinde Hitzendorf initiierten „überparteilichen Einkaufsservice für ältere Menschen“ zur Verfügung stellten und Einkäufe respektive Zustellungen für hilfsbedürftige ältere Menschen getätigt haben.

Es ist unsere Überzeugung, dass es gerade jetzt erforderlich ist, jenen Gemeindebürgern und Gemeindebürgerinnen, die durch diese Krise in eine existenzbedrohende Lage geraten sind, unter die Arme zu greifen. Es war und ist oberste Prämisse der Freiheitlichen „auf die eigenen Leute zu schauen“.

Aus diesem Grunde haben die Gemeinderäte Simon Götz und VizeBgm Mag. Kumpitsch bei der Gemeinderatssitzung am 28.05.2020 einen **Dringlichkeitsantrag** eingebracht, mit dem durch Schaffung eines „Corona-Solidaritätsfonds“ jenen Menschen in un-

serer Gemeinde, die durch Kurzarbeit, Verlust des Arbeitsplatzes oder durch eine sonstige Notlage im Zusammenhang mit der Corona-Krise betroffen sind, schnell und unbürokratisch geholfen werden soll.

Der Antrag lautete: „Der Gemeinderat der Gemeinde Hitzendorf spricht sich für die rasche Einrichtung eines Corona-Solidaritätsfonds aus, um GemeindebürgerInnen, welche unverschuldet in eine finanzielle Notlage geraten sind, schnell und unbürokratisch zu unterstützen“.

Dieser Antrag wurde von den Gemeinderäten der ÖVP, SPÖ – (Neos nicht anwesend) - abgelehnt. Unterstützung fand der Antrag durch GR Rönfeld (GRÜNE).

Ich hätte mir gewünscht, dass die Bereitschaft, die in Not geratenen **Mitbürger** schnell und unbürokratisch zu unterstützen, in dem Ausmaß vorhanden gewesen wäre, wie sie bei zahlreichen anderen Unterstützungsoffensiven gegeben war. Offensichtlich war man nicht bereit dafür, denn es hieß, der Antrag sei zu ungenau, es gäbe ohnedies genügend Unterstützung durch andere Organisationen und unter Umständen würde ein Antragsteller durch diese vielen Unterstützer (Bund, Land, sonst. Organisation etc.) unrechtmäßig zu viel Unterstützung erhalten.

Selbstverständlich wären diese Umstände bei einer Leistung aus dem Solidaritätsfond zu prüfen gewesen. Für mich wäre es ein gangbarer Weg für zielgenaue, schnelle und unbürokratische Hilfe gewesen.

Liebe Hitzendorferinnen, liebe Hitzendorfer!



In den letzten beiden Ausgaben „Wir Steirer“ habe ich meine Arbeit als Gemeinderat, Sicherheitsreferent und Vizebürgermeister in den vergangenen Jahren vorgestellt und Bilanz gezogen und unser Team sowie unsere politischen Vorstellungen für die Zukunft vorgestellt.

Diese Aussendungen können Sie auf der Facebookseite: „FPÖ-Hitzendorf/Ortsgruppe Liebochtal“ gerne nachlesen.

Vieles hat sich seit Corona verändert; wir sind geblieben was wir sind:

Menschen mit Mut zur Heimat, mit Herz und Hirn.

Wenn Sie wollen, dass wir den erfolgreich eingeschlagenen Weg in unserer Gemeinde weitergehen, dann schenken Sie mir und meinem Team am 28.06.2020 das Vertrauen.

**Ihr Ortsparteiobmann und Vizebürgermeister
Mag. Günther Kumpitsch**

**Holen wir uns UNSERE
FREIHEIT zurück!**
Deshalb am 28. Juni FPÖ

FPÖ
DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

**Unser Land aus
der Krise führen:**

- Freiheit bewahren
- Wirtschaft ankurbeln
- Arbeitslosigkeit senken

Mario Kunasek
Landesparteiobmann